

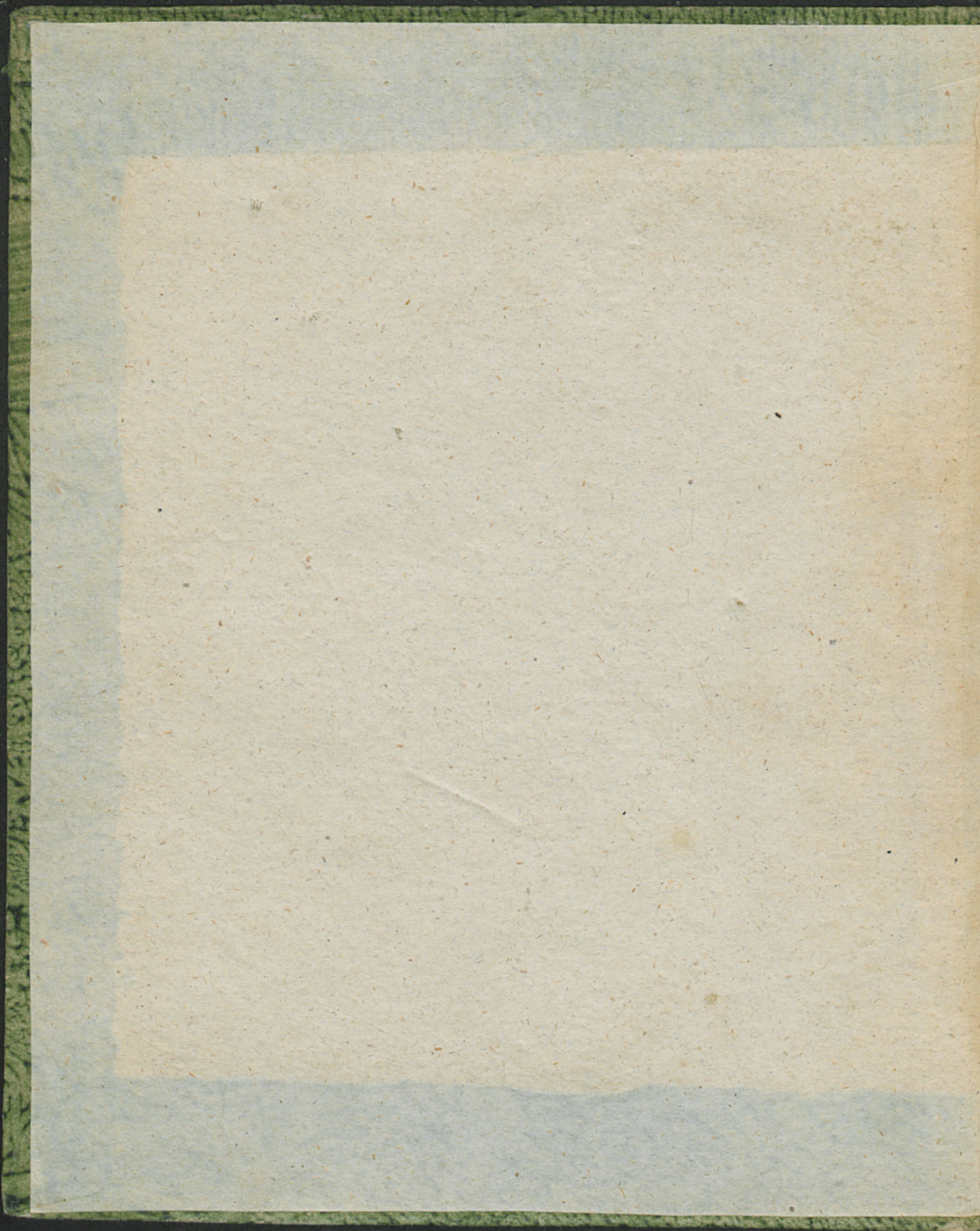
10907

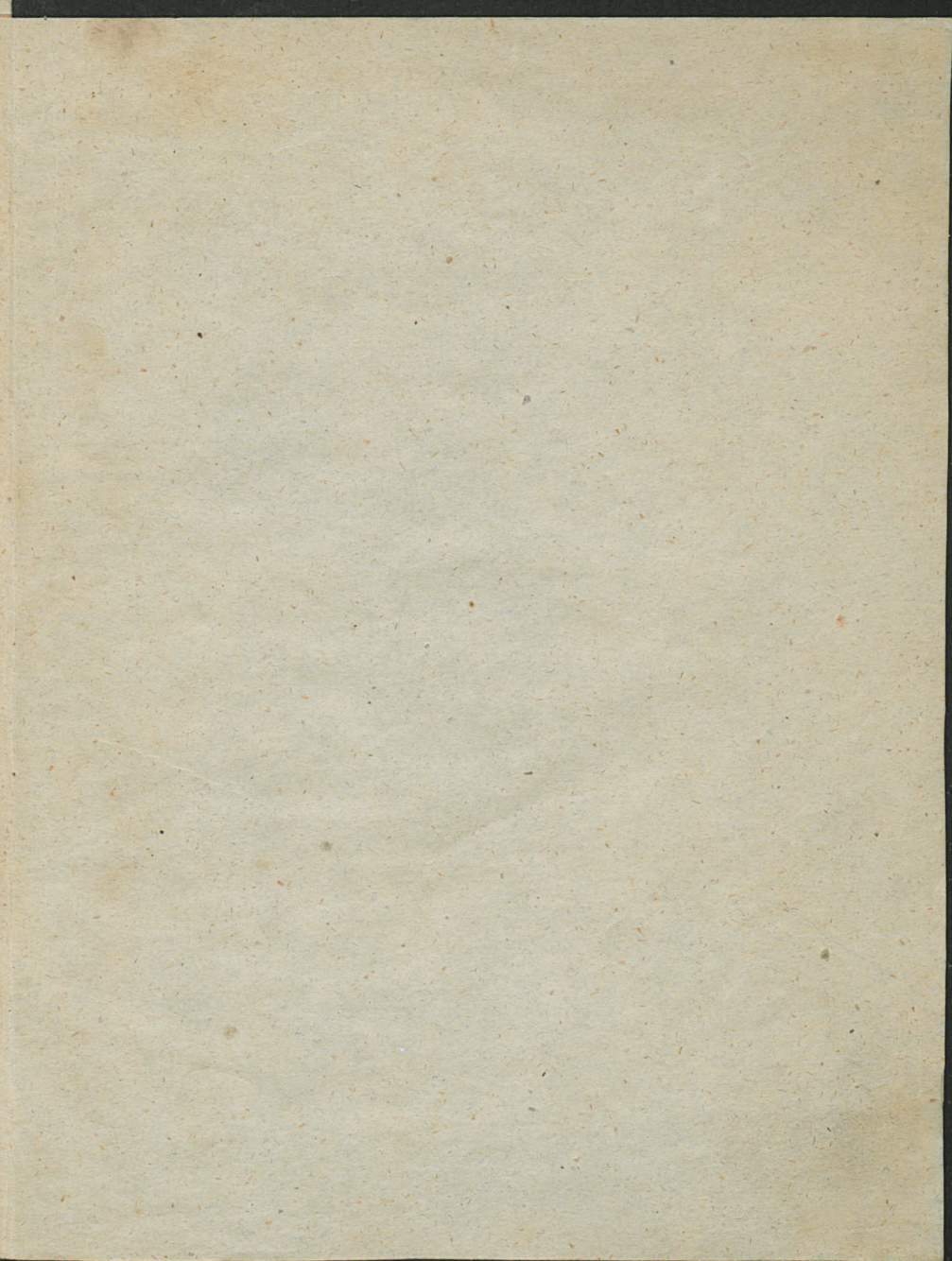
BIBLIOTEKA

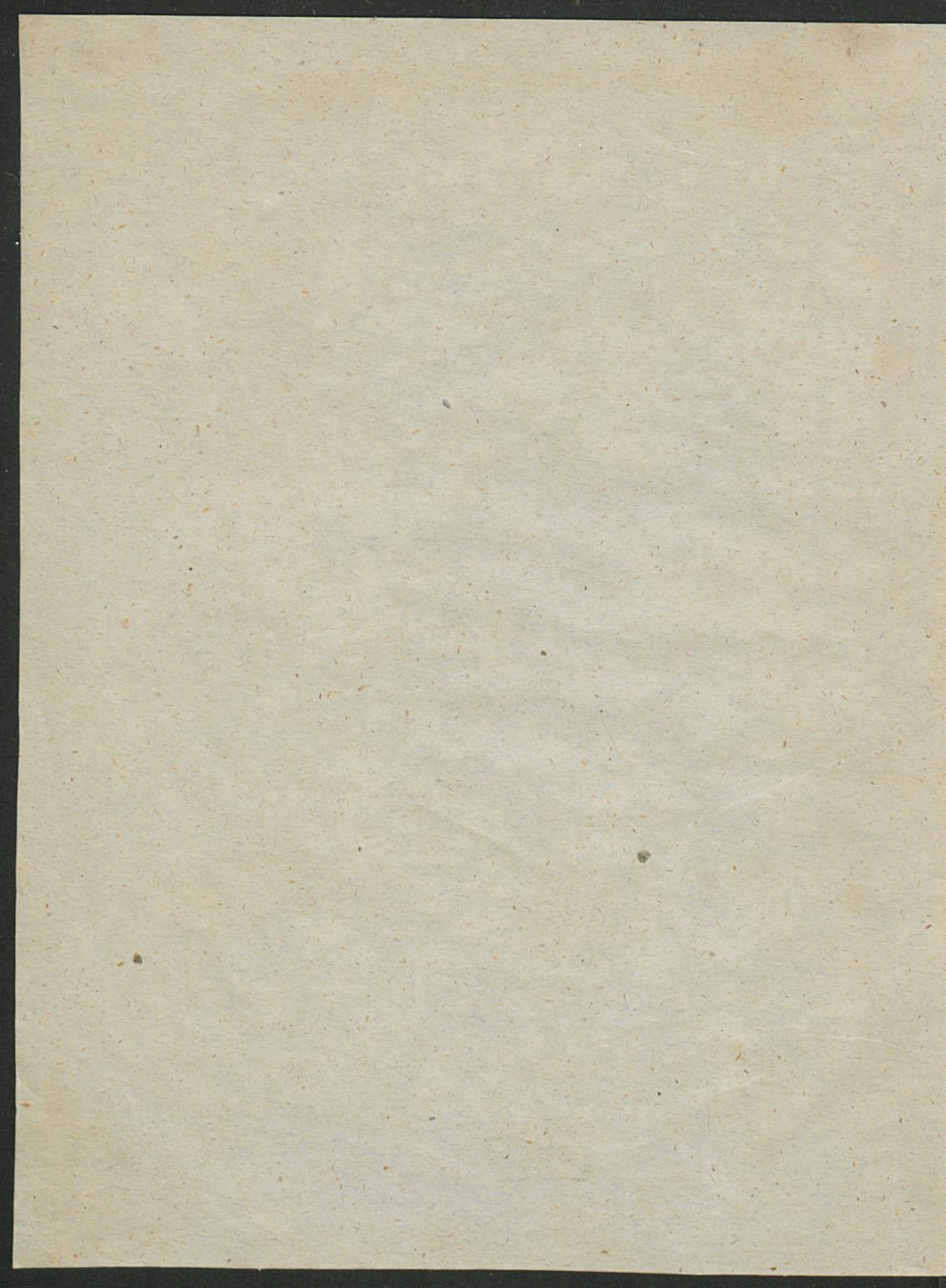
Zakl. Nar. Im. Ossolińskich

XVII

10907







39.535

16.

Wahrhafftige Zeltung vnd Bericht/
Erstlich/

Aus Böhmen / was
es jetzo mit dem Kriegs Volck / Bürgern
vnd Rauffichten / zu Prag für einen
Zustandt hat.

Zum andern/

Aus Mähren / wie der Conte di Bucquoi den
Graffen von Thurn gefangen genommenen.

Zum dritten/

Aus Schlesien / was es jetzo zu Breslaw
vnd mit dem neuen König für einen
Zustandt hat.



Gedruckt zu Prag / Im Jahr / 1621.

39.535

Prag den 11. December, 1620.

Das Käys: frembde Volck hat allhier vmb Prag / vnd
ob dem Lande vberauß grosse Beuten gemacht / daß
mancher nicht zu Leben hat / Es ist halt vber das Gut
gangen / hat zugleich auch das Blut troffen / wanns nach etli-
cher Meinung ergehen sollen / aber Gott hat es gnädiglichen
verhütet / vnd seinen gerechten Zorn in sanfftmuth gewend / da-
für dem Allmächtigen zu danken.

Fürst von Liechtenstein ist jetsu Käys: Commissarius vnd
Regent allhier / Monsieur Tilli als Bayerischer General
vber solchen Exercitum, so allhier in 1000. in Besatzung
bleibet / hat das Commendo vber das Volck / daß ander Volck
ist alles fort / an die Währtische vnd Schlesiße Gränge.

Vorgestern kompt ein Curirer von Wien an gedachten
Fürsten von Liechtenstein mit Käys: schreiben / darin erwehnet /
wte daß der Keyser in Kürzen hier seyn wolle / nimbt seinen Weg
vffwärts vff Passaw / vnd durch Bavern herein / einen Böhmis-
chen Landtag zu halten / vnd daß ganze Königreich Böh-
men / wieder in vortigen Standt zu bringen / vnd darauff ein
Reichstag anzustellen.

Das Plündern so in die 5. Wochen gewehret / ist durch
angeschlagene Fürstliche Liechtensteinische Mandata bey straf-
fe verboten / wird dennoch nicht gehalten / viel weniger gestraf-
fet. Item / es ist angeschlagen worden / wieder Handel vnd
Wandel zu treiben / zu verkauffen vnd kauffen / die Handelsleue
trawen aber nicht / denn es wird ihnen das Ihre genommen /
vnd ist vff den Strassen noch vnseher zu reysen. Es sind auch
Citationes angeschlagen worden / allen außgetretenen Böh-
mischen

XVII - 10907 - III

mischen Ständen/ bey verlust. Ehr und Gut/ sich vff bestimbee
zeit einzustellen.

Die new Calvinische erbarote Kirche hinder der Jüden
Stade am Wasser / ist der Mönchen fratres misericordiaz
genandt / so zwar nicht ein Geistlicher Orden / sondern Arge
sein / eingegeben worden.

Jetzt kömpt auß Währeem Aviso ein/ ob sich die Stände
wol ergeben wollen / das sie Graff von Thurn davon abgehal
ten / soll in 9000. Mann zu wegen gebracht / vnd denen vier
Monat Sold gereiche haben / sollen resolvirt seyn / sich vffs
Blut zu wehren. Wie die sage/ sollen sie die Währer Crems
eingenommen haben.

Der hiesige Münzmeister / ist vorgestern auß dem Münz
Ampt / mit dem Stadtrichter vnd 2. Neusquetierer vffgehas
ben / vnd vffs Rahehauß in verwohrung genommen worden.

Slackenwald den 7. Decemb.

Weil der Nacht zur Mieß salva guardia gegen Erles
gung 1800. Thaler von der Käys: Commission erlanget
ist / es hierumb wieder sicher / sonst ist der Graff von Mans
feld noch nicht resolvirt Pilsen zu übergeben.

Von Prag hat man / wie daß die Prager grosses lamen
tiren haben / diereill die Käys: Obristen vnd officier eigenes
gewalts/ nicht allein in Prag viel der vornehmsten Häuser /
(vngeachtet daß ihnen eine grosse Rantzion dafür auffgeleget
worden) sonderslich der Calvinisten / spoliert / wie sie dann
der außgerissenen Graffen / Herren / vnd Edelleuten Gü
ter / so sie in vnerschiedliche Städte vnd Orte geflehet / alles
geplündert / wie den allhier Juncker Jobst Adam von Schirendie
wiederfahren / deßgleichen den Herrn Graffen von Hoßdaw/
vber 20000. Thaler werth genommen / daß also Bntrew jezt
seinen eigen Herrn schlägt.

Den

Dem jungen Graffen von Thurn/ist das Leben ganz vnd gar abgesprochen worden. Weil er aber einen Fußfall geschan/hat man seiner Jugend geschonet / vnd Ihm das Leben geschentet / dienet nun mehr / wie auch der junge Herr von Sels/dem Conte di Bucquoi.

Prag den 24. December, 1620.

SJeder Jüngster ist von hier so viel zu melden / daß Fürst von Liechtenstein / gestern Mittages/Schreiben auß Währen bekommen/wie sich die Stadt Jagaw/vnd Prinn / dem Käyser ergeben habe/ desgleichen kömpt Wengel Kinsky / so an der Währischen Gränze gewesen allhero/confirmiret obbemeltes vnd berichtet darnebenst/ daß die Städte zu Prinn den Alten Graffen von Thurn/der zu ergebung sich nicht verstehen wollen/ in Haft genommen / hettten willens ihn dem Käyser zu zuschicken.

Die von Olmitz haben Ihre Gesandten nachher Prinn geschicket / vnd sich zu accommodiren erbotten/an Znaim ist kein zweiffel/in Prinn soll groß Gut geschehet worden seyn.

Vorgestern ist ein Curirer auß Bähren herkommen / hat weit umbreiten müssen / wegen Graffen von Manßfeld streifenden Soldaten vnd Unsißerheit der Strassen/der Herzog auß Bähren fordert seine Reuterey abe/der Curirer will sonst nicht viel sagen/wie es im Lande zusiehet. Wie von Rackozahn geschrieben / soll Graffe von Manßfeld der Stadtmawren vmb Rackozahn demoliren, vnd sie die Einwohner Plündern lassen / vnd das soll er viel Meilen von Pilsen herum thun / der will seine Kriegsbesoldung je lenger je höher spannen / vnd der mit Ihme pflegenden Handlung nicht recht trawen/weil man dergleichen spåret / vnd dahin practiciret, ob man die Soldaten gewinnen könte / denen will man Ihren Ordentlichen verdieneten Sold / noch 2. Monat versprechen / zureis

zu ziehen / so es erfolget / dürffte der Graffe den Kürhern ziehen /
Er der Graffe hat seinen Secretari dem Bucquoy per postum
zugeschicket / so gestern hie durchgeritten / in was Sachen / ist
vnrwissend / der Bucquoy befindet sich bey der Käyserlichen ar-
mada in Währern.

Alhier thut man umbschlagen / zu Ross vnd Fuß / Kriegs-
Volk zu werben / auff Spanische Bezahlung / die allhier Bap-
rischen Soldaten sterben sehr dahin / die Lücken man gern
ersetzen wolte / allen Einwohnern vnd Bürgern die Häuser ha-
ben / sind die Soldaten nicht allein einquartiret / sondern vffere
gelegt worden / die zu verkaufen / oder ein teglich Ordinari Geld
zureichen / einer vermags / hingegen vermögens ihr Zehen es
nicht / die guten Leute haben sehr eingebüßet / mit den Pländern
vnd sind ihrer viel darüber zu Bettlern worden.

Die Wärgbürgischen 600. Pferde / sind auff Ordinarz
vff König Gräß gerüdet. D. Jessenius / vnd D. Lutz seynd
auffs Alstädter Rathhaus in arrest genommen worden.

Auß Schlesien hat man / der König sey noch zu Preßlaw /
habe den Ständen in Währern / so zu Prinn beysammen seyn /
geschrieben / vnd ersuchet / Ihme den Graffen von Thurn / loß
vnd folgen zu lassen / welches sie aber verweigert haben.

Heute zu Nacht / sendet der Fürst von Liechtenstein ein
Curier nach Wien / Ursache weil die Böhmisschen Stände
häuffig sich wider herein finden / sich alle auf Käyserlich erklären /
besorgen aber einer Salzmischen Practicken / erachten derowe-
gen vor eine hohe Nothdurfft daß Ihre Käys: Mayt: balde
herein kämen / vnd das Böhmissche Bawisen / wieder in Ruhi-
gen Standt brachten / was nun darauff erfolget / hat man zu
erwarten.

Wie die sage gehet / soll off den 5. Februarij ein Chur-
vnd Fürstentag / im Reich vorgehen / darbey sich Ihre Käys: M:
selbst

selbst befinden werden / was von Ständen vffm Lande sich einte
Zeit hierin begeben habe / reysset mit gewalt wieder auß / vffs
Land / vnd was von Ständen außgetreten / finden sich wieder.

Der eine Altar in der Jesuiter Kirche / so von den Landhoff-
meister Pöppell / von den vorigen Landofficirern außgebeten /
vnd von ihme Pöppeln in die Teuische Kirche der kleinen Sei-
ten geschenecket vnd darin auffgerichtet worden / hat auff Befeh-
lich wieder müssen restituiert vnd in der Jesuiter Kirchen auff-
gerichtet werden.

Prag den 27. December, 1620.

S Eithero von 23. Jüngsten dieses von neuen wenig / also
daß mit Währern vnd den Alten Graffen von Thurn /
(welchen sie vff Käyserlichen Befehlich meinim jüngsten
Schreiben nach dem Bucquoi vbergeben) nochmals continus
irer. Interim so gehet auch so viel von Pilsen gewisses alhiter /
daß Graff von Mansfeld mit seiner Reutern nunmehr sich ale
lerdings von dannen weg gemacht / ob er nun etwan (weillt
Ihr Käys: May: die darin liegende Rnichte gar auß zuzah-
len / vnd gemelten Rebellischen Mansfelder zu beförderung des
stehender ihrer erlangten Bezahlung / dem Käyser oder Bayers-
fürsten zuschicken / darüber zugeschieben haben soll) vermer-
cket / wirds Gott vnd die Zeit geben. Aber man hat ihm Mans-
felder warlich zu viel vnd lange zugeschen / dann er eben anderst
nichts / als was der Römische Käyser den alten Graffen von
Thurn zu seiner zeit / wegen gehabter seiner Vntrew vnd Re-
bellion / welchen nicht allein Lürcken / Saccern / vnd Ungarn
sondern ihn warlich bald das ganze Römische Reich auffrüh-
risch gemacht / wiederfahren lesset / verdienet / der vermeinte
Chrlliche / Scilicet Kuppia der gewesene Obrister Cangelier
vnd Kämmerer / wie auch der Landes Hauptman in Währern /
einer von Lautenburg / haben sich zum Vethlichem Gabor ges-
machtet /

machtet/welches gleich 3- rechte seyn / vnd wie man auch ferner
saget/vnd auch balde an allen Orten höret / wollen die Brest-
lawer/den allhier vermeinten/vnd gewesen Jährigen Winters-
König/auß Käyserlichem Befehlich / vnd ernstliches Zuschrei-
ben/bey sich gleicher massen in Arrest behalten / den man dieser
Tage/auß dem Brestlawischen eingezogenen Bothen/ allhero
gebrachten schreiben vnvermeinte Sachen gefunden/in Sum-
ma die Calotisten vnd Türcken haben einen Glauben / ist
warlich gar ein schlechter Vaterscheld / aber ich repetire es in
allen meinen Schreiben / das mich des frommen gewesenen
Churfürsten von Hendelbergs / Verführung / Gott weißes/
von Herzen reurt / Schließlichen weils auch noch dato
kein Regiment allhier / als verlanget warlich an jeso
des Käysers Ankunfft menniglichem/
Gott wende alles zum
bester.

E N D E.





4977

+

